



McIntyre über die Studie von Kaufman et al. 2020 -Wie man wieder mal Daten zurecht biegt.

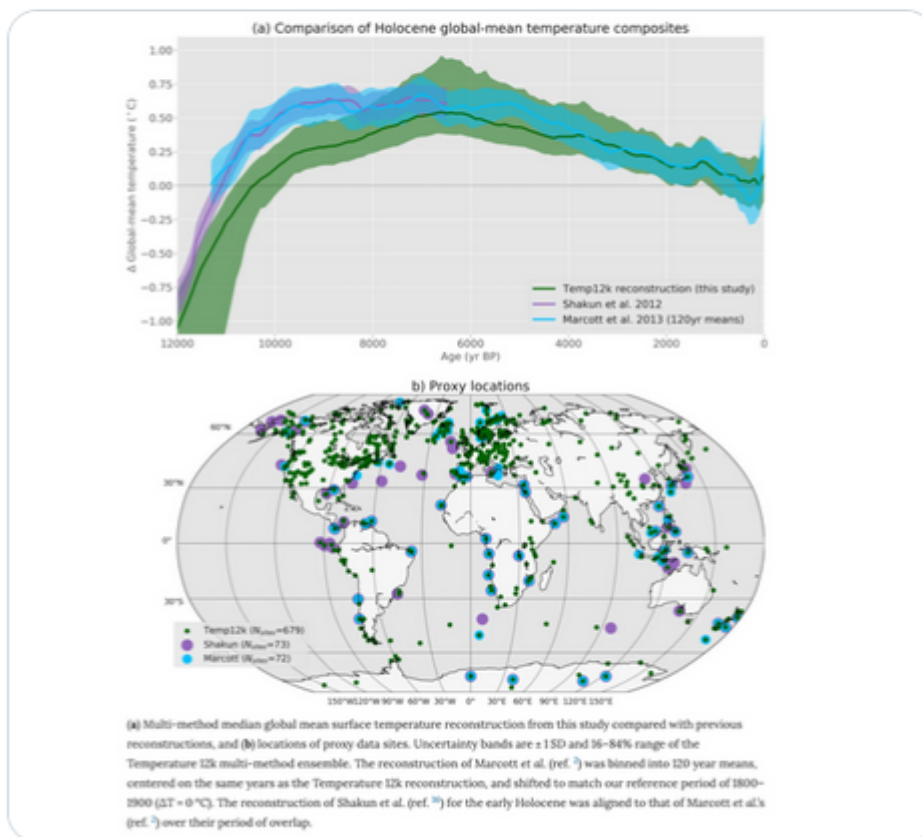
geschrieben von Chris Frey | 15. August 2020

Andrew Revkin lobhudelte gerade über die Studie auf Twitter, als sich McIntyre einschaltete.

Andrew Revkin  @Revkin · Aug 6, 2020 

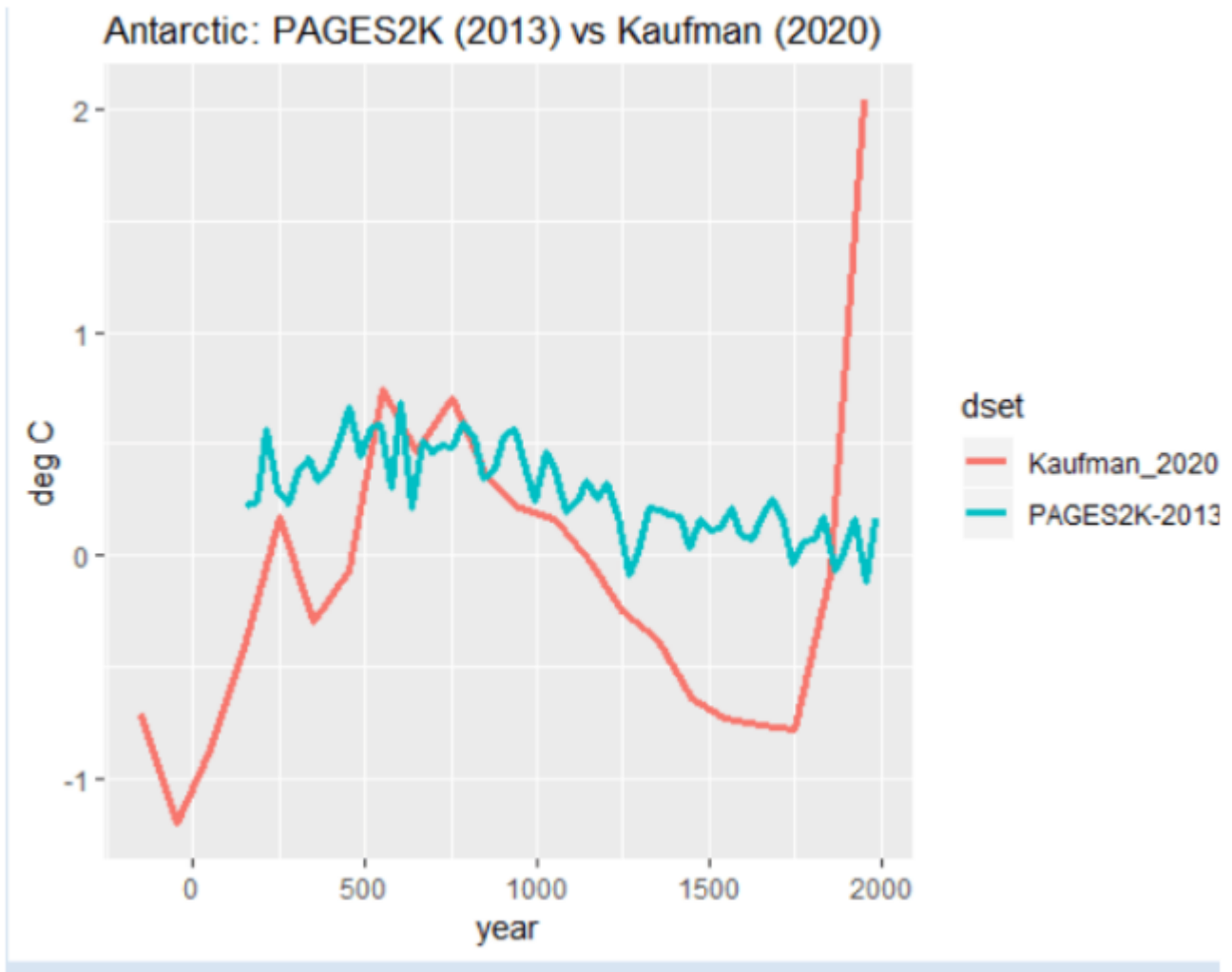
Replying to @Revkin @MichaelEMann and 4 others

More detail from the new five-methods paper analyzing Holocene > #Anthropocene temperature. Looks like a bent knee and sharp-toed shoe more than a hockeystick? [nature.com/articles/s4159...](https://www.nature.com/articles/s4159...)

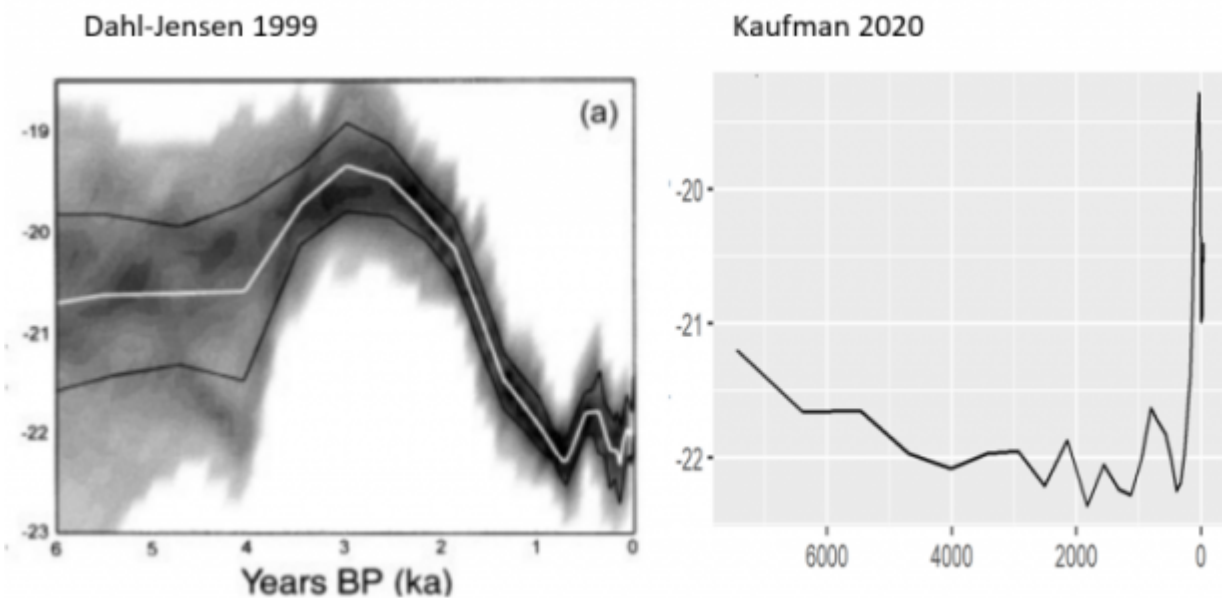


Hier die vollständige Replik von Steven McIntyre:

1: Ich fragte mich, warum sich ihre neue Antarktis-Rekonstruktion so dramatisch von PAGES2K von vor nur sieben Jahren unterschied – eine Frage, über die sowohl die Autoren als auch die Gutachter hätten nachdenken sollen. Der Unterschied ergibt sich hauptsächlich aus einem katastrophalen Fehler und 2 unplausiblen neuen Datenreihen.



2: Der größte Unterschied zu PAGES2K – und der Hauptgrund für das „neue“ Blatt – lag in Kaufmans Version der Dahl-Jensen-Bohrloch-Inversionsreihe. Kaufman bekommt einen Hockeyschläger (HS) heraus (schlechter mit Gruppierung [binning]) – im Gegensatz zum Original.



3: Wie haben sie also ein so unterschiedliches Aussehen erhalten? Totaler Schwachsinn. Sie senkten den frühesten Dahl-Wert und kehrten dann die Jahre um. So wurde für 1995 n. Chr. der Dahl-Wert von 5502 v. Chr. verwendet, von 4438 v. Chr. 1987 und so weiter. Ein Patzer von Mann'schen Proportionen.

Original Data from Dahl-Jensen		Kaufman et al 2020 Data Version		
Year AD/BC	Temp Law Dome	year..AD.	age..BP.	temperature..degC.
-6742	-20.72	1995	-45	-20.4
-5502	-20.40	1987	-37	-20.54
-4438	-20.54	1977	-27	-20.51
-3524	-20.51	1966	-16	-20.95
-2738	-20.95	1953	-3	-20.99
-2064	-20.99	1938	12	-19.7
-1484	-19.70	1921	29	-19.28
-986	-19.28	1900	50	-19.49
-559	-19.49	1876	74	-19.79
-192	-19.79	1849	101	-20.09
124	-20.09	1816	134	-20.84
395	-20.84	1779	171	-21.41

4: Es war leicht zu bemerken. Ich habe dies innerhalb eines Tages oder so nach der Veröffentlichung getwittert. Es gibt zwei weitere sehr fragwürdige „neue“ Serien. Anstatt die neue WAIS-Isotopenserie – die höchstauflösende antarktische Serie über das Holozän – zu verwenden, zogen sie eine WAIS-Bohrloch-Umkehrung heran.

5: Darin sind die Isotope eine Art Randgebiet. Die bei der Bohrloch-Inversion verwendeten Inversionsmatrizen sind enorm vielschichtig, so dass die Inversionsmatrix sehr instabil ist. Dieses ganze Verfahren sollte aus diesen Gründen verworfen werden. Es gibt jedoch ein besonderes Problem mit Eiskern-Inversionen.

6: Es gibt sehr starke jahreszeitliche Schwankungen der Temperaturen der antarktischen Eiskernbohrungen um die oberen 15 Meter oder so. In dem veröffentlichten Artikel über die WAIS-Inversion schlossen sie den oberen Teil aus – das sind die Schichten, die nach 1960 oder so abgelagert wurden. Daher der vermeintliche jüngste Aufwärtstrend im WAIS

7: Die Rekonstruktion der Temperatur ergibt sich aus Eisschichten, die vor 1960 abgelagert wurden. Es ist eine wirklich stupide Serie. Und doch ist die WAIS-Isotopenserie über lange Serien fantastisch hochauflösend. d180-Serien sind das Rückgrat des Paläoklimas – warum haben sie also nicht einfach d180 verwendet?

8: Man kennt die Antwort. Die WAIS-d180-Reihe zeigte keinen Hockeyschläger. Daher zogen sie die idiotische Eiskern-Inversion heran, in welcher dies doch der Fall war.

9: die einzige andere Serie, die zum „neuen“ HS beiträgt, ist eine Schmelzschicht-Frequenzreihe von der Bohrstelle Siple Dome – von wo es eine Isotopenreihe gibt. Der Siple Dome liegt in der Nähe des Ross-Meeres, wo die Eisschicht während des Holozäns allmählich erodiert ist, da sie auf See geerdet ist. Infolgedessen, ...

10: ... obwohl die Isotopendaten einen leichten Temperaturrückgang gegenüber dem Holozän zeigen, gab es einen leichten Anstieg der Schmelzfrequenz in Siple Dome. Sie berechneten diese Serie als eine laufende Summe von Schmelzschichten in den vergangenen 1000 Jahren, die Kaufman fälschlicherweise als Jahresauflösung verwendete.

11: Kaufman hat diese Serie dann auf Eis gelegt. Wenn man diese schlechten Daten überhaupt verwenden würde, müsste man die Originaldaten speichern, nicht die laufenden 1000 Jahre. Wenn Sie das täten, dann reicht es maximal 500 Jahre zurück, nicht im 20. Jahrhundert.

12: Im Gegensatz zu Isotopenreihen, die an vielen Orten und mit vielen bekannten Eigenschaften und Unwägbarkeiten aufgenommen wurden, eignet sich die Verwendung einer Singleton-Reihe, bei der es keine Vergleiche in der Region gibt, auch für missbräuchliches „Cherrypicking“, wie es hier der Fall war.

13: Ich habe nicht auf andere Regionen geschaut, aber Kaufmans Rekonstruktion der Antarktis ist ein Chaos und muss zurückgezogen werden. Man erinnert sich vielleicht daran, dass Kaufmans arktische PAGES2K-Serie in Island und Grönland, die ähnlich verunreinigt waren, in ähnlicher Weise auf den Kopf gestellt wurde.

14: zu den kontaminierten finnischen See-Sedimentserien (die auch invertiert wurden) stützte man sich auf Manns vermeintliche No-Dendro-Rekonstruktion aus dem Jahr 2008.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2020/08/12/mcintyre-on-kaufman-et-al-2020/>
Übersetzt von Chris Frey EIKE